

Petition an die BKAD und an den Grossen Rat des Kantons Freiburg

Kantonale digitale Bildungsstrategie an den Sonder- und Regelschulen (DigiBiSt) des Freiburger Staatsrats:

Die Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) muss nochmals über die Bücher!

Die Freiburger Lehrpersonen sind mit einem Projekt konfrontiert, das viel zu kostspielig, pädagogisch unausgereift und mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit verbunden ist. Sie fordern die Grossrät:innen auf, die von der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) ausgearbeitete DigiBiSt-Strategie bei der für März 2023 geplanten Parlamentsdebatte im Grossen Rat abzulehnen. Sie verlangen auch, dass sie zu dem Projekt wirklich konsultiert werden.

Im Jahr 2020 nahm der Freiburger Grosse Rat die Motion der Grossräte Perler und Bürdel an, die den Kanton aufforderte, die Finanzierung der Informatikausrüstung der Schüler:innen der obligatorischen Schule zu übernehmen. Die erklärten Ziele: die technologischen Unterschiede zwischen den Gemeinden des Kantons auszugleichen und den Schüler:innen die Möglichkeit zu geben, sich auf die aktuellen Anforderungen der Berufswelt vorzubereiten, indem sie spezifische Kompetenzen im digitalen Bereich erwerben. Der Staatsrat beauftragte also die BKAD, so schnell wie möglich eine Strategie für die digitale Bildung auszuarbeiten, die den Willen des Freiburger Gesetzgebers konkretisieren könnte. Das Ergebnis entspricht jedoch nicht den pädagogischen, gesundheitlichen und ökologischen Anforderungen und wird von einer grossen Mehrheit der betroffenen Lehrpersonen, Elternvereinigungen und mehreren Umweltgruppen abgelehnt. Die Strategie DigiBiSt, dessen erklärtes Ziel es ist, die Schüler:innen der obligatorischen Schule gleichzeitig digital und durch die Digitalisierung zu erziehen, soll die Einführung der Digitalisierung auf allen Ebenen der Freiburger Schule abschließen, nachdem das Projekt AVEC/BYOD in der Sekundarstufe 2 seit dem Schuljahr 2022 eingeführt wurde. DigiBiSt hat jedoch mindestens zwei entscheidende Mängel: pharaonische Ausgaben und das Fehlen eines relevanten pädagogischen Konzepts. Alles läuft auf ein gigantisches Budget von 75,8 Millionen Franken hinaus, das für die schrittweise und massive Ausstattung aller Schüler:innen des Kantons vorgesehen ist, von einigen Tablets bereits im

Kindergarten bis hin zu einem Gerät pro Schüler in der Orientierungsschule (OS). Die Prioritäten liegen jedoch anderswo! Einerseits haben die Schulen und ihre Lehrkräfte nicht auf DigiBiSt gewartet, um sich mit der Digitalisierung zu beschäftigen und ihren Unterricht anzupassen. Andererseits weisen die Lehrpersonen die BKAD seit Jahren auf die dringenden Bedürfnisse hin, die unbedingt erfüllt werden müssen, um eine qualitativ hochwertige Bildung zu gewährleisten, die die Chancengleichheit der Schüler:innen sicherstellt und die zusätzliche Mittel benötigt, um die Klassengrößen zu verringern, neue Lehrkräfte auszubilden und einzustellen, die Mittel für die inklusive Schule zu erhöhen (insbesondere mehr Fördermaßnahmen). Bisher wurden diese Forderungen nicht erfüllt, und die Situation der Lehrpersonen – und damit die Qualität des Unterrichts – verschlechtert sich. Im Rahmen des DigiBiSt-Projekts behauptet die BKAD – im Widerspruch zu bestehenden wissenschaftlichen Studien –, dass digitale Medien in der Schule einen eindeutigen pädagogischen Mehrwert bieten und soziale Ungleichheiten zwischen Schüler:innen abbauen werden. Die Digitalisierung ist jedoch nur ein Mittel zum Zweck: Ohne einen angemessenen Rahmen, zusätzliche Fördermaßnahmen und ausreichend ausgebildete Lehrkräfte fahren wir gegen die Wand! Und schließlich: Zu einer Zeit, in der Umwelt- und Klimafragen ein wichtiges Anliegen sind, blendet DigiBiSt diese Herausforderungen völlig aus, insbesondere was die Gesundheit der Schülerinnen und Schülern, die Umweltverschmutzung und die globale Erwärmung betrifft

Aus all diesen Gründen hat die Generalversammlung des VPOD – Lehrpersonen vom 29. September 2022 beschlossen, diese Petition zu lancieren. Sie ruft die Mitglieder des Grossen Rates dazu auf, die BKAD aufzufordern, ihr Projekt zu überarbeiten und die Lehrerschaft und die Eltern in die Ausarbeitung einer DigiBiSt-Strategie einzubeziehen, die die auf dem Spiel stehenden pädagogischen, sozialen und ökologischen Aspekte wirklich berücksichtigt.

NAME	VORNAME	ADRESSE	SCHULE	UNTERSCHRIFT

Bitte bis Sonntag, den 12. März 2023 zurücksenden an: SSP/VPOD Freiburg, PF 525, 1701 Freiburg.

Oder per E-Mail: lionel.roche@ssp-vpod.ch

